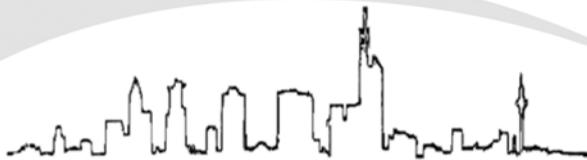


Februar - April 2024

inKONTAKT

EVANGELISCH - METHODISTISCHE KIRCHE FRANKFURT / MAIN



Bezirk Frankfurt Main

CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH, ENGL. NEW HOPE
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM

„Woran glaubst du denn?“



Foto: RainerSturm_pixelio.de

AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,

in der ersten Januarwoche liefen in der *hessenschau* kurze Dokus zu dem Themenschwerpunkt „**Woran glaubst Du denn?**“

Junge Menschen mit unterschiedlichen ‚Glaubenshaltungen‘ und in ganz verschiedenen Lebenssituationen kamen zu Wort. Zum Beispiel ein junger muslimischer Bestatter, eine queere Katholikin, ein evangelischer Theologiestudent, eine Atheistin oder eine junge Jüdin, die ihren jüdischen Glauben ganz neu entdeckte und in ihre säkularisierte Familie zurückbrachte.

Durch Zufall bin ich auf diese Beiträge in der *hessenschau* gestoßen. Von manchen Aussagen wurde ich *an-geregt*, von anderen ehrlich *auf-geregt*.

Und so habe ich mich entschlossen *mich selbst* zu fragen:

Ja, woran glaubst Du denn?

1. **Ich *glaube***, das heißt: Ich vertraue, ich verlasse mich darauf, dass diese unglaubliche Welt, der fassbare und messbare Kosmos, das faszinierende Leben, ich selbst mit meinem Leben, - *dass alles einen Grund hat!*

Ich *glaube*, da ist ein Wille, eine Kraft, ein Geist, vor uns, über uns, der alles Sein initiiert hat. Der den Kosmos durchdringt, der alles trägt und begleitet und ‚sich entfalten lässt‘.

Der ‚Fachbegriff‘ für diesen Willen, Grund, Anfänger, Schöpfer ... ist in unserer Sprache: **Gott!**

2. Allerdings: Von diesem Gott kann ich nicht wirklich etwas wissen. Er ist vor mir und außer mir. Er *existiert* nicht so, wie wir existieren - also ist er auch nicht einfach messbar.

Von diesem Gott können wir nur etwas wissen, wenn ***Er sich selbst*** zu erkennen und zu verstehen gibt, wenn er zu uns, zu mir spricht, - wenn er sich also - ***offenbart***.

3. ***Darum glaube ich an Jesus***. Ich habe erkannt und vertraue darauf, dass sich dieser unbekannte und unfassbare Gott in diesem Jesus aus Nazareth für uns Menschen zu erkennen gegeben hat. In Jesus offenbart er uns sein Wesen, seinen Willen, seine Kraft.

AUF EIN WORT

Deshalb sagen wir auch: *Jesus Christus*. Der von Gott ‚Gesalbte‘. Dahinter steht ein altes Königsritual. Der ‚Gesalbte‘ ist der *auserwählte* König und Repräsentant Gottes auf Erden. *Jesus*, ist also der *Christus*, der von Gott Ausgewählte.

4. Und **wie ist Gott** jetzt so?

In Jesus erkenne ich, dass Gott *das Leben will*. Ich sehe an Jesus wie Gott sich um uns und das Leben kümmert, tröstet, heilt, zuhört, nachfragt, für das Gute ‚streitet‘, gewaltlos ist und bleibt, vergibt, versöhnt, leidet - *mit* uns leidet und *an* uns leidet und an allem, was Leben zerstört, und ja, paradoxerweise, stirbt, - an unserem Hass stirbt.

In diesem Jesus, dem Christus, erkenne ich, dass der *Grund von allem*, das *Wesen Gottes* ‚**Liebe**‘ ist [agapā].

Agapā könnte man auch übersetzen

mit Güte, Zuwendung, Hingabe oder: *Ich bin für dich da!*

Diese Liebe hört nicht auf. Gottes Liebe, ‚*Gottes da sein für mich und uns*‘ hört nie auf. Die Liebe überwindet auch den Hass und den Tod. Auch Jesus ist nicht im Tod geblieben. Gottes Liebe hat ihn auferweckt und hineingenommen in das *ewige* Leben, dieses ganz andere Leben *vor und nach und neben* unserer Existenz in diesem Kosmos.

5. Dieser Glaube, dieses Vertrauen gibt mir **Orientierung**: Worauf es ankommt!

Dieses Vertrauen gibt mit einen ‚**Sinn**‘, eine Wahrnehmung, eine Tiefenschärfe für mein Leben.

Diese Gewissheit ‚Gott ist in seiner Liebe – für uns - da‘, das gibt mir **Hoffnung** für die ganze Welt, alles Leben, sogar über den Tod hinaus.

Das glaube - Ich!

US



Foto: Uwe Saßnowski

WORAN GLAUBST DU DENN?

Ich weiß, was ich glaube ...

Für jeden Menschen gibt es ein göttliches Abbild. Für jeden Menschen gibt es seinen göttlichen Weg.

Ich habe von der 5. Herzkammer gelesen, in welcher dies Seelenbild, die Blaupause des Menschen, zu finden ist. Ärzte wissen, dass sie diesen Bereich bei Operationen nicht verletzen dürfen, um diesen innigsten Teil des Menschen zu erhalten. Unsere Intuition führt uns auf unseren Seelenweg, wenn wir ihr folgen. Manchmal sind es auch wohlwollende Menschen, die uns an unseren göttlichen Weg erinnern. Wir haben einen freien Willen und können unseren Seelenweg verlassen. Dann wird es schwieriger in unserem Leben, wir sammeln jedoch wichtige Erfahrungen, die uns mehr Mitgefühl für unsere Mitmenschen schenken. Jederzeit können wir wieder auf den göttlichen Weg zurückkehren. Das zeigt uns auch das Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Die jetzigen herausfordernden Zeiten auf der Erde sind das Ergebnis von den Zuwiderhandlungen der Menschen gegen den gött-

lichen Weg. Die Ergebnisse davon werden und in vollem

Ausmaß gezeigt, damit wir uns wieder für ein Leben im Miteinander und in Fürsorge, in Freude und Liebe entscheiden.

Ich glaube, dass auf die Menschen ein glückliches Zeitalter wartet, wenn wir unser Bewusstsein wieder nach unserer Seele und Gottes Sinn ausrichten. Nach den Turbulenzen können wir den Himmel erwarten, wie es in der Offenbarung des Johannes geschildert ist. Ich glaube, dass das göttliche Ergebnis schon wunderbar für uns festgeschrieben steht. Wir können die Schritte hin zu diesem göttlichen Ziel im Vertrauen gehen, indem wir wieder unser von Gott gegebenes Seelenbild leben.

Beate König



Foto: Tim Reckmann_pixelio.de

ÖKUMENE FRANKFURT



Foto: Jessica Krämer

„Gemeinschaft um den Tisch des Herrn“ in der Altkatholischen Gemeinde, Bockenheim, am 5. November 2023.

Gemeinsam am Tisch des HERRN.
Geht das denn?

„*Healing of memories*“ heißt die Gottesdienstreihe, die uns in der ACK Frankfurt seit dem Reformationsjubiläum 2017 alljährlich zu einem besonderen Gottesdienst zusammenführt.

Healing – ja, um Heilung geht es. Denn gerade wir Christen haben uns auch untereinander mit unseren theologischen Streitthemen in der Vergangenheit viel Leid zugefügt.

Memories – persönliche Erinnerungen werden erzählt, bedacht und durch den gemeinsamen Gottesdienst, das Gebet und die Versöhnung „aufgearbeitet“.

Gemeinsam am Tisch des Herrn, geht das denn überhaupt?

Auch so ein „Thema“, das viele Menschen bis in die Gegenwart sehr verletzt: Konfessionsverschiedene Ehepaare, aber auch Geschiedene und Wiederverheiratete und überhaupt alle Christen, die sich durch eine Kirche vom Abendmahl ausgeschlossen erlebten.

An diesem Abend waren wir alle vereint. - Ein kleines, feines Zeichen.

US

VIETNAMESISCHE GEMEINDE

Weihnachten - - - Alle Jahre wieder



Weihnachtsgottesdienst in Frankfurt



Lobpreisgruppe Frankfurt

VIETNAMESISCHE GEMEINDE

Die Gemeinde in **Frankfurt** feierte ihren Weihnachtsgottesdienst am 24. Dezember unter dem Thema: „Jenseits des Denkens“ aus dem Epheserbrief 3,20:

„Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt.“



Die Gemeinde in **Böblingen** feierte den Weihnachtsgottesdienst am 3. Advent, Sonntag, den 17. Dezember, unter dem Motto: „Leben in Fülle“ aus 1. Korintherbrief 2,9. Gott wurde Mensch, um uns Menschen zu retten und uns ein Leben in Fülle zu schenken:

„Wir verkündigen, wie es in der Schrift heißt, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“

WEIHNACHTS IMPRESSIONEN

Foto: Klaus Hilberg



Unter dem adventlich-weihnachtlichen Leitbild aus unserer Christuskirche ein Blick zurück auf diese Zeit:

Der **Frauenabendkreis** hat auch in diesem Jahr wieder ‚Plätzchen für die Weltmission‘ verkauft. Gemeinsam mit etlichen Weihnachtskarten konnten 200 € überwiesen werden.

Traditionell ist auch der Waffelstand der **Sonntagschule** an einem der Adventssonntage. 270 € kamen für die Weihnachtsaktion der Weltmission zusammen.

Über's Jahr kümmert sich Ulrike Schreck um den **Bücherverkauf** zu Gunsten unserer Gemeinde.

In diesem Jahr konnte sie einen sagenhaften Betrag von 1.110 € auf unser Gemeindegeldkonto einzahlen.

Wir sagen allen Engagierten herzlich Dankeschön.

Immer mittwochs um 17 Uhr trafen wir uns auch in diesem Jahr zum **Lebendigen Advent**.

In völlig ‚neuer Besetzung‘ gestalteten wir die ‚Reise von Maria und Josef in den Stall von Bethlehem‘ unter Leitung und Regie ihres Esels.

Passend dazu bastelten wir in diesem Jahr viele Esel, aber auch Engel und Sterne für unseren Weihnachtsbaum im Freien.

Nicht nur, dass jahrelang Mitarbeitende in diesem Jahr gefehlt haben, auch die Erkältungswelle hat uns schwer gebeutelt.

Dennoch kamen Kinder mit ihren Eltern. Immer wieder sind es neue Gesichter und Gespräche. – Gott sei Dank – und allen, die sich in diesem Jahr ‚erprobt‘ haben.

MUSIK AM MERIANPLATZ



Foto: Ying Gao

Über 130 Personen ‚drängelten‘ sich am 20. Januar 2024 in den Christuskirchenraum!

Wir kamen nicht mehr nach mit Stühle nachstellen – und zuletzt mussten viele Zuhörer*innen doch stehen!

Das **Neujahrskonzert** mit **Anna Tyshayeva** und **Michel Gershwin**

war ein Hörerlebnis und voller Erfolg. Wie bereits im November, legten die beiden Künstler großen Wert auf Andacht und Stille beim Hören der Werke von Ludwig van Beethoven (Romanze in F-Dur), Wolfgang A. Mozart (Adagio in fis-Moll) und Franz Schubert (Rondo in A-Dur).

Diese Konzerte M13 haben einen Zweck: Unterstützung der Menschen in der Ukraine.

Beide Künstler stammen aus der Ukraine und sammeln durch ihre Konzerte Erlöse und Spendengelder insbesondere für ein Krankenhaus in Odessa.

Im November 2023 konnten für 100 Euro spezielle Scheren für eine Schneiderei erworben werden, die behinderten-gerechte Kleidung herstellt.

Im Januar wurden 500 Euro für die Ukraine überwiesen. In einer ersten Maßnahme wurden spezielle ‚Wärmedecken‘ für an der Front Verwundete angeschafft.

Möchten Sie Anna Tyshayeva und Michel Gershwin in ihrem Bemühen unterstützen, haben Sie die Möglichkeit unter dem Stichwort ‚Ukrainehilfe‘ eine Spende auf das Gemeindep konto zu überweisen. [Bankdaten siehe Impressum S.27]

Und **M 13 - Musik am Merianplatz** geht weiter:

An Ostermontag laden wir herzlich zu einem geistlichen Abendkonzert am **1. April**, 18:00h ein.

Und am **4. Mai**, 18:00h, entführt uns ‚Flautando‘ unter der Leitung von Iris Schwarzenhölzer musikalisch in ‚80 Tagen um die Welt‘.

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE REUTLINGEN

Außen ist fertig! – Jetzt noch innen!

Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

Baufest

am 2. Februar 2024, 15:00h,
in Reutlingen



Foto: Uwe Saßnowski

Im Frühjahr 2023 hat die Bezirkskonferenz Frankfurt beschlossen, den Neu- und Erweiterungsbau der Theologischen Hochschule in Reutlingen mit einem Darlehen in Höhe von 200.000 € zu unterstützen.

Der Grund für den Erweiterungsbau - von 13 Wohneinheiten für 29 Studierende - und auch für unseren finanziellen Beitrag war die Einrichtung des neuen Studiengangs

„Soziale Arbeit und Diakonie“.

Im Rahmen dieses neuen Studiengangs konnte Pastor Saßnowski im November den Studierenden die sozial-diakonische Arbeit in Frankfurt, insbesondere die Arbeit

des „Mittagstisch für alle“, vorstellen – und die Bilder vom Fortgang der Bauarbeiten aufnehmen.

Wir sehen links das alte Wohnhaus „Schemp“ im Hintergrund und das neue, das nun dritte Wohnheim für die Studierenden.

Hier werfen wir einen Blick in den Eingangsbereich, von dem die

verschiedenen Vorlesungsräume abgehen – und der selbst Teil der großen Aula ist (Faltwand).



Foto: Uwe Saßnowski

THEOLOGISCHE HOCHSCHULE REUTLINGEN

Derzeit studieren rund 60 Menschen aus unterschiedlichen Kirchen, aber auch Nationen an der Hochschule in Reutlingen.

Sie studieren *Theologie, Soziale Arbeit und Diakonie* oder *Christliche Spiritualität*.

Aus Frankfurt studieren dort derzeit zwei junge Männer:

Sabath Mavula (GMF Frankfurt-Rufer) und Giang An Huynh (Hoi Thanh Tin Lanh Giam Frankfurt).

Seit der Corona-Pandemie werden viele Vorlesungen auch online angeboten. So kann man ganz bequem interessante Themen von fachlich qualifizierten Dozenten und im Kreis mit jungen Student*Innen reflektieren und diskutieren.

Und ganz bequem finden sich auf der Homepage unter [<https://www.th-reutlingen.de/de/streaming/>] Mitschnitte und Aufzeichnungen von Gastvorlesungen wie Pater Anselm Grün oder die Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Holger Eschmann.

Bei meinem Besuch und Vortrag in der THR im November gab es viele Gespräche und die Hoffnung, dass die Studierenden bald wieder einmal nach Frankfurt kommen könnten zu einem Gemeindebesuch.

Doch im *Oktober* soll zunächst Einweihung sein. Schon jetzt möchte ich uns darauf hinweisen und ermutigen, die THR und ihre und unsere Studierenden zu besuchen.



Foto: Uwe Saßnowski

Oben:

Die Aula hat einen Wanddurchbruch bekommen für Glasfenster. Ist das symbolisch? – Öffnung für die Welt? – Inspiration von außen? Auf jeden Fall wird unser Darlehen genau dazu dienen, dieses Projekt zu realisieren!

RÜCKBLICK

Foto: Rolf Wiedemann



Stromnetz angeschlossen. Das ist eine wirklich gute Nachricht, denn das Haus befindet sich in einem Neubaugebiet in Tamale. Und es ist ziemlich teuer, solche Gebiete mit Strom zu versorgen.

Außerdem wurde ein Bohrloch gebohrt und ein 1000 ltr Wassertank angeschafft, um alles mit Wasser zu versorgen.

Das ganze Jahr über sammelt die Gemeinde in Lorsbach für *ihr* Projekt: **Den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale, im Norden von Ghana.**

Im Rahmen des Café Gegenüber oder durch Aktionen wie den Stand auf dem Weihnachtsmarkt kamen in 2023 rund 7.800 € an Spenden für Tamale zusammen. - Danke an alle!

Hezekaiah schrieb im Oktober 23: „Die Arbeiten am neuen Schulgebäude sind gut vorangekommen. Der Rohbau ist fertig und das Haus ist überdacht. Das Erdgeschoss wurde gestrichen, gefliest und mit Elektroinstallationen versehen und wird für die Nutzung vorbereitet.

Der Standort ist nun mit den wichtigsten Einrichtungen ausgestattet. Das Gebäude wurde auch an das

Als Nächstes kommen nun die Ausstattung der Klassenzimmer und der Bau des Wohnheims.

Die alte ‚Schule‘ läuft noch. Sie hat zwar eine Pause eingelegt, soll aber im Oktober wieder aufgenommen werden. Derzeit besuchen 18 Schüler die Schule. 5 Schülerinnen werden im Laufe des Jahres ihren Abschluss machen.

Der derzeitige Plan der Schulleitung sieht vor, den Schulbetrieb in diesem Jahr in das neue Gebäude zu verlegen.

Ein Klassenraum im Erdgeschoss wird als vorübergehende Unterkunft genutzt, während das Wohnheim gebaut wird.

Dadurch spart die Schulleitung Geld, da sie derzeit private Unterkünfte für die Schüler anmieten muss.“

REGELMÄßIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

So	11:30 Gottesdienste <u>Den 1. Gottesdienst im Monat</u> feiern wir mit der Christusgemeinde in Frankfurt – um 10:00h <ul style="list-style-type: none">- 4. Februar Familiengottesdienst in Frankfurt- 11. Februar Abendmahlsgottesdienst- 27. März 19:00 Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst, Kapelle- 28. März 10:00 Ökumenischer Gottesdienst, Evang. Kirche- 31. März 07:00 Ökumenische Osterandacht und Osterfrühstück Ansprechpartner: Rolf Wiedemann
	19:00 Taizé-Gebet <ul style="list-style-type: none">- 4. Februar Kapelle EmK- 12. Mai Herz-Jesu, röm.-kath. Kirche Die drei Kirchengemeinden in Lorsbach laden zum Taizé-Gebet ein. Ansprechpartnerin: Ingrid Weissenborn
Di	14:30 Café Gegenüber –Start <ul style="list-style-type: none">- 17. Februar Dankeabendessen – Evangelisches Gemeindehaus- 19. März 14:00 Uhr Start von Café Gegenüber Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen im Evangelischen Gemeindehaus. Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (->: www.emk-cafegegenüber.de) Ansprechpartnerin: Helga Saalbach
Mi	19:00 Ökumenisches Friedensgebet - wöchentlich
	19:30 Bibelgespräch - Die Bibel steckt voller Lebens- und Glaubenserfahrung, voller Geschichte und Geschichten von Menschen mit Gott. Ansprechpartner: Uwe Saßnowski, 069-434085
	19:30 Hauskreis Der Hauskreis trifft sich wieder im August und September.
Kontakt: Pastor Uwe Saßnowski Email: emk.frankfurt.pastor@t-online.de oder Tel.: 069 311217 Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de	

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	<p>9:40 Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber</p> <p>10:00 Gottesdienste - und parallel Kindergottesdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4. Februar Familiengottesdienst und Mittagessen - 17. Februar <u>Samstag</u>, 15:00 Uhr: INGELADEN zum Gottesdienst - 25. Februar Abendmahlsgottesdienst - 24. März Segnungsgottesdienst am Palmsonntag - 29. März Abendmahlsgottesdienst an Karfreitag - 31. März Ostergottesdienst - 21. April Jubiläumsgottesdienst 20 Jahre Lisbeth Oase <p>Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee</p>
Mo	<p>19:30 Männerkreis am 6. Februar und 6. März Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.</p> <p>19:00 Taizégebet am 19. Februar, 18. März und 22. April Gebetskreis in und für die Gemeinde. Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen) sind verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber</p>
Di	<p>13:30 Frauencafé Lisbeth-Oase – i.d.R. wöchentlich Ein offener Frauentreff mit Kaffee/Tee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, gemeinsames Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck</p> <p>18:00 Frauenabendkreis am 20. Februar, 12. März und 9. April Herzliche Einladung zu diesem Gemeinschaftsabend für alle Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.</p> <p>19:30 Ansinggruppe – 14-täglich ab 6. Februar Wir üben moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp</p>
Mi	<p>12:00 Frankfurter Tafel – wöchentlich</p> <p>15:00 Gemeinschaftsstunde am 21. Februar, 20. März und 17. April Alle, die an einem Mittwochnachmittag Zeit haben, sind eingeladen. Uns ist wichtig: Begegnung, Kennenlernen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.</p>

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

19:30 **Singkreis** nach Absprache

Wir üben für den Gottesdienst moderne Psalmgebete ein.
Ansprechpartner: Ruthardt Prager

Do 11:00 **Mittagstisch für Alle** – wöchentlich

Wir sind ein großes Team, das wöchentlich den Mittagstisch vorbereitet: das Mittagessen und verschiedene Flohmärkte.

Ab 11:00 öffnen dann unsere Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte.

12:00 laden wir zum Mittagessen ein, das mit einem Gebet beginnt.

Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).

Ab 14:15 trifft sich 14-täglich ein offener Gesprächskreis.

Ansprechpartner: Uwe Saßnowski, 069-434085

Sa 18:00 **M13 Konzert** – 1. April und 4. Mai

In der Reihe M 13 – Musik am Merianplatz 13 – veranstalten wir ca. 5-6 Konzerte pro Jahr gemeinsam mit der Pianistin Anna Tyshayeva.

Ansprechpartner: Uwe Saßnowski, 069-434085

Kontakt: Pastor Uwe Saßnowski

Email: Uwe.Sassnowski@emk.de oder Tel.: 069 434085

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Eingeladen

Während der Passionszeit vom 17. Februar bis 24. März wollen wir uns wieder einladen, besuchen, kennenlernen, Gemeinschaft finden, Beziehungen fördern.

1. Schritt: Wenn sie Gastgeber*in sein wollen, suchen sie sich einen Tag/Uhrzeit und eine Idee (Kaffeetrinken, Spieleabend ...) aus. Überlegen sie, wie viele Gäste sie ‚einladen‘ können – und melden sie das ins Pastorat.

2. Schritt: Wenn sie gerne Gast sein mögen, können sie sich für eine oder zwei Einladungen (siehe 1. Schritt) als Gast anmelden.

3. Schritt: Der Gastgeber bekommt alle Informationen und setzt sich mit seinen Gästen in Verbindung -> Wir wünschen eine schöne Begegnung.

Begleitmaterial: Begleitend lesen wir ‚Radikale Gastfreundschaft‘ aus dem Buch ‚Fruchtbare Gemeinden‘. **Bei Interesse bitte den Text anfordern!**

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

Sa	14:00	Kirchlicher Unterricht 10. Februar , 09. März – von 14:00 bis 17:00 Uhr Ansprechpartner: Pastor Chi My Nguyen
So	12:30	Gottesdienst, parallel Sonntagsschule und Jugendkreis im Anschluss Gemeinschaftszeit und Teeniekreis - 11. Februar Neujahrfest mit Gästen und anschließender Feier - 31. März Evangelisation - 1. April Evangelisation 12:30 Jugendgruppe Die Jugendlichen beteiligen sich einmal im Monat am Dienst, indem sie entweder für die Gemeinde kochen oder die Gemeinde beim Lobpreis im Gottesdienst begleiten. Nam Fabian und die Jugendgruppe übernehmen abwechselnd mit den Sonntagsschulleiterinnen die Sonntagsschule. Ansprechpartner: Fabian Nguyen und Elisa Nguyen
Mi	21.00	Laienprediger*innenausbildung (Zoom) Theologische Fortbildung und Übungen in der Vorbereitung von Andachten, Predigten und Gottesdienstgestaltung. Ansprechpartner: Chi My Nguyen
Do	20:00	Gebetskreis (Zoom) Kontakt: Pastor Chi My Nguyen Email: Chi.My.Nguyen@emk.de Mobil: 01575-8548169

NEW HOPE FELLOWSHIP

So	10:00	We are joining the German Services of Christuskirche Contact: Pastor Uwe Saßnowski Email: Uwe.Sassnowski@emk.de Mobil: 0171 - 2899750
-----------	--------------	---

WELTGEBETSTAG 01. MÄRZ 2024

Copyright Kathrin Schwarze



Liebe Leser*innen,

der Gemeindebrief erscheint im Februar. Wir wollen auf den ersten Freitag im März 2024 aufmerksam machen:

Wir treffen uns zum Weltgebetstag.

Die Liturgie der Palästinenserinnen wird im Mittelpunkt stehen. Sie hat eine lange Entstehungsgeschichte. In Deutschland war die Vorbereitung im September 2023 abgeschlossen.

Inzwischen ist viel und wesentliches passiert!

Die Texte, Lieder, Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Liturgie aus Palästina für den Weltgebetstag ist weit vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden.

Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten.

Palästina ist 3,5-mal kleiner als Hessen und in drei Zonen aufgeteilt. Es leben rund 5 Millionen Menschen in den Gebieten. Weitere neun Millionen Menschen leben in umliegenden Ländern bzw. weltweit.

2023 feierte man in Israel die Staatsgründung vor 75 Jahren.

In Palästina gedachte man der Nakba (übersetzt: „Katastrophe“). 750.000 Palästinenser*innen wurden im ersten Arabisch-Israelischen Krieg aus ihren Häusern, Dörfern und Städten vertrieben.

Davon erzählen Frauen und davon, wie man in dem Land lebt, das seit 1967 unter israelischer Besatzung steht. So hören wir vom Alltagsleben, der Stärkung von Frauen und Mädchen durch Bildung und Kultur, der Verteilung des Wassers in der Region und von der Projektarbeit des Weltgebetstags.

Wissend um unsere Geschichte, wissend um den Dialog der Religionen, wissend um die aktuelle Lage im Land wollen wir informiert feiern und die Hoffnung auf Frieden ins Gebet nehmen.

Gemeinsam mit der Luther- und Wartburggemeinde laden wir ein:

1. März 2024, - 15:30 Uhr.

In der Lutherkirche.

Herzliche Einladung, sing mit:

ChorWerkstatt

Rhein-Main

9. März 2024

Friedenskirche EmK Mainz-Kostheim

**Intensiv, begeisternd, mitreißend,
authentisch, geistlich und leidenschaftlich!**

Check in: 9:30 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Werkstatt-Konzert: 18:30 Uhr

Teilnahmegebühr inkl. Noten & Verpflegung: 30 € (erm. 15 €)

Anmeldung & Infos unter: chor.rheinmain@gmx.de



Evangelisch-methodistische Kirche Mainz-Kostheim
Anton-Hehn-Straße 30 · 55246 Wiesbaden (Mainz-Kostheim)
www.emk-mainz-wiesbaden.de



Musikalische Leitung:
Christoph Zschunke
Musikreferent bei emk-musik

**emk
musik**

VIETNAMESISCHE GEMEINDE



Foto: Jaujou_pixel.io.de

Das besondere Ereignis Ein Evangelisationswochenende zu Ostern

- Karfreitag, 29.03.2024:
Evangelistischer Gottesdienst in Böblingen
- Samstag, 30.03.2024:
Schulung zur Evangelisation in Böblingen
- Ostersonntag, 31.03.2024:
Evangelistischer Gottesdienst in Frankfurt

Etwas über den Prediger

Der Prediger ist Pastor TRAN, Dinh Ai aus den vereinigten Staaten. Er war früher ein Hexenmeister.

Während einer Evangelisationskampagne im Jahr 1970 in Vietnam

wollte er Geister herbeirufen, um den Gottesdienst zu stören und zu beenden.

Doch trotz all seiner Bemühungen wurde er von der Kraft des Heiligen Geistes überwältigt und wurde schließlich Christ.

Er nahm Jesus Christus als

seinen persönlichen Retter und Gott an.

Später berief ihn Gott in den Missionsdienst und er wurde ein eifriger Prediger der frohen Botschaft. Für den Namen Jesu verbrachte er etwa 10 Jahre in mehreren Gefängnissen in Vietnam. 1999 wurde er aus dem Gefängnis entlassen und aus Vietnam in die USA abgeschoben.

Seitdem ist er in vielen Ländern gereist, um das Evangelium nicht nur seinen Landsleuten, sondern auch anderen Völkern zu predigen: Indien, Pakistan, Thailand, Kambodscha, Philippinen, Malaysia, Deutschland, in Skandinavien usw.

CMN

20 JAHRE LISBETH - OASE



Foto: Dops

Das Team der **Lisbeth-Oase** bei einem Gottesdienst mit Pastor Hans-Ulrich Hofmann im Advent 2006.

Im Bewerbungsbogen für den Stadtteilpreis heißt es:

„Begonnen wurde die Arbeit am 5. Januar 2004 unter dem Motto der Elisabeth von Thüringen „Ich habe euch immer gesagt, ihr müsst die Menschen froh machen“.

Dabei waren Renate Roblick (Leitung), Evelin Aldema, Ursula Salger und Sr. Anita Hübner.

Während Frau Aldema recht bald ausschied, haben Renate Roblick, Ursula Salger, Sr. Anita Hübner und

Helga Fabian bis 2014 die Lisbeth-Oase geführt.

2014 gab es einen einschneidenden Wechsel: Renate Roblick beendete ihre Mitarbeit.

Unter Gabi Lauth, die nach einer Pause seit 2014 gemeinsam mit Ulrike Schreck die Leitung übernommen hatte, wurde der Montag als zweiter Lisbeth-Tag gestrichen. Und neue Mitarbeitende kamen hinzu. Es ergab sich eine Art ‚Generationenwechsel‘. Neu hinzu kamen Marianne Kutschke, Brigitte Schmelzer, Fatemeh Vakili, Hana Berglova, Barbara Münch, Irmgard Wend, Maria Pollinger, Hella Schepper und Mechthild Schorr.

JUBILÄUM LISBETH - OASE

Hanna Berglova schreibt über ihre Mitarbeit bei der Lisbeth-Oase:

„Das Frauencafe Lisbeth-Oase ist seit vielen Jahren mit der Christuskirche am Merianplatz verbunden. Jeden Dienstag um 13.30 Uhr öffnet die Kirche ihre Türen für die Frauen.

Einige Frauen sind unsere Stammgäste. Andere Frauen kommen erst seit einigen Monaten.

Im Saal erwarten die Frauen gedeckte Tische, Kaffee, Tee und Kuchen.

Gespräche, die vor der Kirche angefangen haben, können innen fortgesetzt werden. Oft kommt der Pastor mit seiner Gitarre und die

Frauen singen gemeinsam oder eine Geschichte wird erzählt.

Zum Schluss bekommt jede Frau eine Tüte mit Obst und Gemüse, Brot und andere Lebensmittel, die von der Frankfurter Tafel geliefert werden.

In der Corona-Zeit konnten wir den Frauen nur die Ausgabe von Lebensmitteln und Kaffeetrinken draußen vor der Kirche anbieten. Die Mitarbeiterinnen freuen sich, dass das Frauencafé in der ursprünglichen Form, d.h. in der gemütlichen Atmosphäre im Kirchenraum wieder stattfinden kann.“



Renate Roblick, Evelin Alema, Helga Fabian, Ursula Salger, Sr. Anita Hübner

Foto: privat

JUBILÄUM LISBETH - OASE



Fotos: privat

Das heutige Team: Ulrike Schreck, Hanna Berglova, Maria Pollinger, Irmgard Wend, Hella Schepper und Mechthild Schorr.

Die Frankfurter Tafel ermöglicht uns durch Kuchen und Brotlieferung das Café für die Frauen günstig zu öffnen. Die mitgelieferten Lebensmittel sind einmal mehr, einmal weniger aber immer eine schöne Zugabe für unsere Frauen mit sehr kleinem Geldbeutel. Dabei betonen wir immer wieder auch der Tafel gegenüber: Wir sind keine Lebensmittelausgabe, sondern ein Café. USCH/US



Fotos: privat

Am Sonntag, **21. April** gibt es zusammen mit der Lisbeth-Oase um 10:00 Uhr einen **Jubiläumsgottesdienst** in der Christuskirche.



Simon Ufer...

... lebt seit Oktober 2023 in Südafrika,
um das »Project Pick Six« zu entwickeln



Simon Ufer hat im Rahmen seines Studiums die Suchthilfeeinrichtung »Come Back Mission« in Südafrika kennengelernt. Dabei entstand die Idee, suchtgefährdete junge Menschen für Flag Football – eine körperkontaktfreie Variante des American Football – zu begeistern. Nun ist er nach Südafrika zurückgekehrt, um die Idee mit einem Team vor Ort umzusetzen. »Bei Project Pick Six habe ich die Möglichkeit, meine zwei großen Leidenschaften, Soziale Arbeit und Flag Football, miteinander zu verbinden. Unsere Arbeit mit den Kindern beschränkt sich nicht nur auf das Spielfeld, sondern findet vor allem außerhalb des Platzes statt. Mit einem Fokus auf Bildung sowie andere Lebensbereiche wollen wir ein nach-



Simon Ufer mit den Spielern seines Projekts

haltiges und ganzheitliches Unterstützungssystem für Kinder aus einem von Armut, Kriminalität und Drogen geprägten Stadtteil etablieren. Auch wenn wir große Visionen für das Projekt haben, sehe ich schon allein den positiven Einfluss auf eine einzige Person und die Verbesserung ihres Lebens als einen vollen Erfolg.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G5221

GEMEINDEFAMILIE

Woran glaubst du denn ...

Ich sitze im Grünen Salon der Christuskirche.

Trauerfeier.

Eine ganz besondere Trauerfeier.

Keine Kirchenlieder, keine Predigt, aber schöne Musik und persönliche Abschiedsworte von Freunden und Angehörigen.

Während ich den bewegenden Abschiedsworten lausche, entdecke ich:

Ich glaube, dass jeder Mensch unwahrscheinlich wichtig und wertvoll ist.

In jedem Menschen versammeln sich Gaben, Talente, Erfahrungen, Fehler aus denen er gelernt hat, Vergebung, Neuanfang und: Liebe. Liebe zu Menschen, Natur, Musik, Kunst ...

Am Ende der Trauerfeier dachte ich: **I missed to know - him or her - better. I'm sorry.**

Ja, ich bin traurig. Denn was für einen Reichtum an Begegnung und Austausch habe ich ‚fahren lassen‘, ohne mir die Zeit zu nehmen:

zu hören, zu kennen, zu wissen – wer dieser Mensch ist!

Ich bin dankbar für diese Trauerfeier. Ich glaube, dass jeder Mensch unwahrscheinlich wertvoll und sehr wichtig ist.

I will try to know you better.

US

Heimgegangen

Im Alter von 92 Jahren ist **Sr. Margot Martin** am 18. Dezember eingeschlafen.

Sr. Margot ist in Zweibrücken geboren. 1952 kam sie ins Bethanien-Diakoniewerk nach Frankfurt. Sie wurde Schwester und durfte in den vielen Jahren vielen Menschen in Heidelberg und Frankfurt ein Segen sein.

Über der Trauerfeier auf dem Mühlberg standen die Abschiedsworte: **Fürchte Dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen.**

Du bist mein! Jesaja 43, 1

Am Sonntagmorgen, den 31. Dezember rief Gott **Irmgard Jäger**, geb. Herrmann, zu sich in die Ewigkeit.

Irmgard Jäger war in der ehemaligen Erlösergemeinde zuhause, lebte aber die letzten Jahrzehnte mit ihrer großen Familie in Pohlheim.

Im Herbst 2023 war sie gestürzt und kam nicht mehr auf die Beine. Am Silvestermorgen ist sie dann im Alter von 90 Jahren heimgegangen.

Über der Trauerfeier standen die Worte des Apostel Paulus:

Christus ist mein Leben! – Auch Sterben ist darum ein Gewinn.

Philipper 1, 21

